



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ercheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 186.

Welzheim, Donnerstag den 28. November 1889

23. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Musketier **Stüber** der diesj. 9. Kompagnie hat am 20. d. Mts. ohne Urlaub die hiesige Garnison verlassen und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt.

Alle Militär- und Civilbehörden werden ergebenst ersucht, auf genannten Stüber fahnden und denselben im Betretungsfalle dem nächsten Truppenteile zuführen lassen zu wollen.

Einbeck, den 21. November 1889.

Königliches Kommando des III. Bataillons
2. Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 82.

Signalement:

Vor- und Zunamen: **Gottfried Stüber**. Geburtsort: Wärschenbeuren. Kreis: Oberamtsbezirk Welzheim. Regierungs-Bezirk: Königreich Württemberg. Alter: geboren am 6. März 1869. Größe: 1 m 63 cm. Religion: evangelisch. Profession: Schäfer. Haare: blond. Stirn: gewöhnlich. Augen: grau. Augenbrauen: blond. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: —. Zähne: voll. Rinn: rund. Gesichtsbildung: rund. Statur: schlank. Besondere Kennzeichen: —. Sprache: Muttersprache.

Bei seinem Fortgehen war derselbe bekleidet mit:

1 Waffentrock	gezeichnet	J.-R. 82	F.-B. 9. C.	IIII
1 Tuchhose	"	"	"	"
1 Feldmütze	"	"	"	"
1 Halsbinde	"	"	"	"
1 Drilljacke	"	"	"	III
1 Hemd	"	"	"	"
1 Unterhose	"	"	"	"
1 Paar kurze Stiefel	"	"	"	II
1 " Handschuhe	"	"	"	III

Einbeck, den 21. November 1889.

von **Lubstruck**,
Hauptmann und Kompagnie-Chef.

K. Amtsgericht Welzheim.

Steckbrief

ergeht gegen den am 28. September 1858 geborenen, ledigen Bauern **Johann Georg Frik** von Schafhaus „Neute“, G.-B. Lorch, welcher verdächtig ist, in der Nacht vom 6./7. November 1889 auf dem Bahnhofspitze zu Lorch zwölf Kazienbäumchen zerstückt zu haben.

Den 26. November 1889.

Oberamtsrichter:
Herrmann.

Bezirks-Nachrichten.

§ Lorch, 25. Nov. Vom 30. Sept. bis 20. Nov. liefen auf dem hiesigen Bahnhof 17 Obstwagen im Gewicht von 166 560 Kg. meist aus Oesterreich-Ungarn ein. Rechnen wir für den Zentner 7 M. 50 Pf. durchschnittlichen Verkaufspreis, so ergibt sich ein Produkt von 24 982 M. 50 Pf., addieren wir hierzu die

Fracht mit 3600 M., so sind diesen Herbst von hier und der Umgebung rund 25 583 M. für Obst verausgabt worden. (N. 3)

§ Von der K. Regierung des Jagdkreises ist am 19. Nov. d. J. die Wahl des Schultheißen, Ratschreibers und Verwaltungsaktuars **Luz** in Großdeinbach zum Oberamtspfleger des Bezirks Welzheim bestätigt worden.

K. Amtsgericht Welzheim.

Das

Konkursverfahren

über das Vermögen der **Sophie geb. Cble**, Ehefrau des **Johann Georg Frik**, Müllers in Neuschenmühle, Gemeinde Alfdorf, ist zufolge Antrags der Gemeinschuldnerin und mit Zustimmung ihres einzigen Gläubigers, durch Gerichtsbeschluss von heute **eingestellt** worden.

Den 25. November 1889.

Amtsgerichtsschreiber:
Schaidle.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Johann Georg Frik**, Müllers in Neuschenmühle, Gemeinde Alfdorf, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf

Montag den 23. Dezember 1889,

vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Welzheim, den 25. November 1889.

Schaidle,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Neuschenmühle,
Gemeindebezirks Alfdorf.

In der

Konkurssache

des **Johann Georg Frik**, Müllers in Neuschenmühle, beträgt bei der vom K. Amtsgericht Welzheim genehmigten Schlussverteilung die Gesamtsumme der zu berücksichtigenden unvorrechteten Forderungen

21 931 M. 67 S.

und der Restbestand der Masse 13 676 " 72 "

wovon noch die Kosten des Verfahrens abgehen.

Die bevorrechteten Forderungen im Gesamtbetrag von 303 M. 82 S. sind bereits bezahlt.

Hievon werden die Gläubiger unter Hinweis auf § 140 und 141 der K.-O. in Kenntnis gesetzt.

Lorch, den 21. November 1889.

Konkursverwalter:
Amtsnotar: Jobst.

Württemberg.

§ Stuttgart, 24. Nov. Seine Königl. Majestät haben den Hinterbliebenen des gestern in Heilbronn gestorbenen Oberst z. D. von Roschmann höchst Ihre Teilnahme an dem erlittenen Verluste aussprechen zu lassen geruht. § Stuttgart, 24. Nov. Wie verlautet, gedenkt Se. Kgl. Hoheit Prinz Wilhelm dem-

nächst die Villa Marienwahl bei Ludwigsburg zu verlassen und nach dem Wilhelmspalast in Stuttgart zu übersiedeln. Diese U-ber-siedelung wird voraussichtlich in der ersten Woche des Dezember erfolgen.

§ Stuttgart, 24. Nov. Die gerichtliche Verhandlung über das große Eisenbahnunglück bei Baihingen, dem man mit leicht begreiflichem Interesse nicht nur hier, sondern im ganzen Lande entgegensteht, dürfte nicht vor Mitte nächsten Monats stattfinden. Die Anklageschrift ist jetzt fertig, doch muß sie erst dem Referenten und den sechs Rechtsanwälten, welche bei der Verhandlung betheiligt sind, zugehen und von diesen durchstudiert sein, ehe der Verhandlungstag bestimmt wird.

§ Stuttgart, 25. Nov. Der Sekondeleutnant Frhr. E. v. Barnbüler, ein Sohn des in diesem Frühjahr verstorbenen Staatsministers, welcher bis jetzt beim Feldartillerie-Regiment Nr. 29 in Ludwigsburg steht, geht nach Ostafrika, um in die Wislmann'sche Schutztruppe einzutreten.

§ Stuttgart, 26. Nov. Der Präsident des Staatsministeriums, Herr Staatsminister Dr. Freiherr von Müttnacht, ist heute von Berlin hierher zurückgekehrt.

§ Stuttgart, 25. Nov. Strafkammer I. Daß ein Ueberfordern der Wirtshausgäste seitens der Kellner nicht etwa ein „Jägerrecht“ ist, sondern einen strafbaren Betrug darstellt, lehrt die Verhandlung gegen den verheirateten Kellner Daniel Knab von Blaubeuren. Derselbe war am 12. Sept. d. J. an einem beliebigen Ausflugsorte der Stuttgarter bedientet und brachte einem Gaste für 2 Portionen warmen Entenbraten 2 Mark und für 4 Stück sogenannte Flädeln 80 statt 40 Pfennig in Rechnung und ließ sich diese Beträge bezahlen. Auf die Reklamation des Gastes, daß der Braten in der Speisekarte nur mit 80 Pfg. per Portion ausgezeichnet sei, entgegnete Knab, es sei dies der Preis für kalten Braten, was jedoch von dem herzukommen des Wirt, widerlegt wurde. Der in die Enge getriebene Kellner behauptete nun er habe die überschüssigen 20 Pfg. für Salat gerechnet, der jedoch in einer anderen Position angelegt war. Schließlich bat er jedoch den Gast die Sache beruhen zu lassen und der Wirt erbot sich das vom Kellner zu viel empfangene Geld zurückzuerstatten. Der Gast lehnte es jedoch ab und brachte die Angelegenheit vor den Strafrichter, wo sich dieselbe für Knab um so schlimmer gestaltete als er wegen Betrugs schon 2mal vorbestraft ist und deshalb wegen Betrugsrückfall mit der niedersten gesetzlich zulässigen Strafe von 3 Monaten Gefängnis belegt wurde. Auf jeden der „gemangelten“ 80 Pfennig kommt über ein Tag Gefängnis.

§ Ludwigsburg, 25. Nov. Sämtlichen Angehörigen hiesiger Garnison ist vor einigen Tagen der Besuch von zweien hiesigen Wirtschäften, von denen die eine am Thalberg und die andere am Arsenalplatz sich befindet, verboten worden.

§ Ludwigsburg, 26. Novbr. Seine königliche Hoheit der Prinz Wilhelm hat sich auf einige Tage zur Hochwildjagd in den Schönbusch begeben.

§ Ellwangen. Verzeichnis der Geschworenen für das IV. Quartal 1889. Banzhaf, Jakob, Ziegeleibesitzer von Gerstetten, Heidenheim. Barth, Karl, Bauer von Ohmenheim, Neresheim. Bauer, Eduard, Fabrikant von Gmünd. Beerhalter, Anton, Bäcker und Gemeinderat von Ellwangen. Bürkle, Wilhelm, Heinrich, K. Maschinenmeister von Aalen. Eggenmayer, Johannes, Bauer und Gemeinderat von Kerkingen, Neresheim. Endreß, Vincenz, Gustav, Cigarrenfabrikant von Gmünd. Fülle, Vitus, Bauer von Nordhausen, Ellwangen. Frank, David, Bauer und ref. Anwalt von Rottweil,

OB. Schornbach, Schorndorf. Gröner, Jakob, Bauer und Gemeinderat von Söhrstetten, Heidenheim. Güttinger, Johannes, Dekonom von Heidenheim. Gunzenhauser, Eugen, Brunnenmüller von Heidenheim. Haigis, Heinrich, Oberamtsgeometer von Aalen. Hegele, Josef, Privatier von Ellwangen. Hieber, Kaver, Bauer und Gemeinderat von Börrath, OB. Hohenstadt, Aalen. Reck, Johann Martin, Schmid und Gemeinderat von Hürben, Heidenheim. Rafner, Johann, Bauer von Zimmerbach, OB. Durlangen, Gmünd. Maier, Friedrich, Gutsbesitzer von Steinheim, Heidenheim. Palmer, Karl August, Kronenwirt und Postexpeditor von Geradstetten, Schorndorf. Rathgeb, Franz, Apotheker von Ellwangen. Raunecker, Johannes, Bäcker und Bauer von Fridingen, Neresheim. Reeb, Georg, Bauer von Neunheim, OB. Röhlingen, Ellwangen. Scheuermann, Johann, Bauer und Gemeinderat von Röttingen, Neresheim. Schmid, Ludwig, Privatier von Schorndorf. Schwarz, Christian, Dekonom von Pfahlbronn, Welzheim. Wagner, Sebastian, Bauer und Gemeinderat von Rindelbach, Ellwangen. Weigel, Eduard, Privatier von Vogelhof, OB. Waldhausen i. N., Welzheim. Windrath, C. A., Fabrikant von Heidenheim. Wörz, Michael, Seckler von Heidenheim. Zimmermann, Wilhelm, Schwänenwirt von Fleinheim, Heidenheim.

§ Ulm, 23. Nov. (Strafkammer.) Dem 20 Jahre alten Maurer Johann Friedrich Maunz von Holzheim, OA. Göppingen, der schon 18 Vorstrafen erlitten hat, war seines schlechten Lebenswandels wegen von seinem Vater das Betreten des Hauses desselben verboten worden. Er kam nun wiederholts nachts vor dieses Haus, schlug jedesmal mehrere Fensterscheiben hinein und drohte seinem Vater, ihn totzuschlagen, er müsse heute noch hin sein, und in ähnlicher Weise bedrohte er auch noch einen anderen Einwohner von Holzheim. Wegen 8 Vergehen der Bedrohung, zwei Vergehen der Sachbeschädigung und eines Vergehens der Beleidigung, dessen er sich gegenüber dem ihn festnehmenden Landjäger schuldig gemacht hat, erhielt Maunz 4 Monate Gefängnis.

§ Ulm, 25. Nov. Der vor einigen Wochen von hier entwichene Korbwarenfabrikant Bauhof befindet sich in Rizza, von allen Geldmitteln entblößt. Er hat an seine hiesigen Verwandten geschrieben, sie möchten ihm Geld zur Rückreise senden, damit er sich freiwillig dem Gericht in Ulm stellen könne.

§ Ulm, 26. Novbr. Zum Vorstand der hiesigen Hauptzollverwaltung ist Finanzassessor Schlack beim Steuerkollegium ernannt worden.

§ Weingarten, 23. Nov. Der kürzlich gemeldete interessante Schweinehandel in Oggelebeuren fand gestern hier Nachahmung durch einen kuriosen Pferdehandel. Holzhändler R. von Ravensburg, animirt durch obigen Handel, bot dem hies. Pferdehändler Weiger sein Pferd dem Gewicht nach an, indem er für 1 Hektogramm $\frac{1}{4}$ Pfennig verlangte. Sofort ging Weiger auf diesen Handel ein, und es kam das Pferd, das 860 Pfund wog, auf 10 M. 75 Pfg., während sein wirklicher Preis ca. 80 M. gewesen wäre. Der verblüffte Verkäufer, welcher der Meinung war, 1 Hektogramm sei ein kleineres Gewicht als 1 Gram, verlangte an unterrichteter Seite Aufklärung, welche ihm auch gewährt wurde, und er mußte gute Miene zum bösen Spiele machen.

§ Kleinsachsenheim, 23. Nov. In einem von unserem Jagdpächter Herrn Simon aus Stuttgart im Walde erstellten Bretterhaus wurde diese Woche eingebrochen und wertvolle Gegenstände wie Teppiche, Stiefel, Schuhe, Kleider, Jagd Gegenstände und 20 Flaschen Wein entwendet.

§ Neukirch, 23. Novbr. Eine Wette, wie sie nur ein Schnellläufer eingehen kann,

kam neulich in dem Orte S. zu stande. Dort wettete nämlich ein Fußgänger mit dem Besizer eines Einspanners, daß er mit ihm den Weg nach dem etwas über 4 Kilometer gelegenen Orte N. und wieder zurück machen wolle. Die Wette, in je 10 Mark bestehend, wurde angenommen und zur bestimmten Zeit gingen beide ab, der eine seine Beine, der andere seinen Krenner schnellstens in Bewegung setzend. — Aber allgemeines Erstaunen herrschte unter den Anwesenden, als der zu Fuß gehende schon nach 50 Minuten und der Fahrende 3 Minuten nachher in S. eintraf. Es hatte somit ersterer die Wette gewonnen.

§ Heppenheim a. d. B., 22. Novbr. „Jach der Aufschützer“ spuckte in letzter Woche auch hier in unserem sonst so friedlichen Städtchen. Gegen Abend wurde in Joh. Chauffee-graben gegen Laudenbach eine den sog. „besseren Ständen“ angehörige Dame aufgefunden. Als man sie aufgehoben und etwas zu sich gebracht hatte, gab sie an, ein ihr unbekannter Herr habe ihr ein Taschentuch vorgehalten worauf sie benümmungslos und „tummelich“ geworden sei. Natürlich konnte dies niemand anders als der gefürchtete „Jach“ gewesen sein, der durch irgend einen glücklichen Umstand an der Ausführung seines abscheulichen Planes gehindert wurde. Die am anderen Tage in Laudenbach angestellten Recherchierungen ergaben aber, daß die Dame dorten dem „Neuen“ so sehr zugeprochen hatte, daß man sich gar nicht wunderte, wenn sie unterwegs „tummelich“ wurde und mit dem Chauffee-graben in etwas gar zu nahe Berührung kam.

§ Vietzheim, 26. Nov. Heute früh wurde auf der Bahnlinie hiesiger Markung ein Mann tot mit abgetrenntem Kopfe aufgefunden. Derselbe wurde von einem Zuge überfahren. Ob ein Unglück oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt. Laut vorgefundenem Notizbuch wird es Gottfried Schmalzried von Unterberg sein.

§ Von der bayrischen Grenze, 22. Nov. In der Gemeinde B. sollte die Stelle des Feldbüters neu besetzt werden und eine ganze Anzahl Bewerber war um die gut bezahlte Stelle eingekommen. Da wettete bei der Kirchweih vor acht Tagen einer der Bewerber, um 2 Hektoliter Bier, daß er die Stelle nicht erhalte. Die Sache wurde kund und siehe da, die Wahl fiel einstimmig auf unsern mit Bier so freigebigen Mann. Trotzdem er 40 Mark für das Bier blechen mußte, soll er es gerne bezahlt haben.

Deutschland.

— Berlin, 25. Nov. Nach Londoner Meldungen hatte Stanley im April 1888 mit Emin vereinbart, daß Letzterer mit solchen Anhängern, die ihm folgen wollten, Wadelai verlassen und in Kavallis am Südgestade des Albert Nyanza die Ankunft der Expedition Stanley's erwarten sollte. Inzwischen brach Meuterei unter den Offizieren Emin's aus, und zwar in Folge des Gerüchts, daß Stanley und Emin den Plan abgefaßt hätten, das Volk Emin's in die Sklaverei der Engländer zu führen. Emin wurde abgesetzt und zum Befangenen gemacht und er verdankte es nur seiner Beliebtheit beim Volke, daß er nicht das Leben einbüßte. Die rebellischen Offiziere planten gleichzeitig die Vernichtung der Expedition Stanley's. Mittlerweilen stelen die Mahdisten ins Land und Emin wurde in Freiheit gesetzt, nachdem seine schlimmsten Feinde im Kampfe gegen die Mahdisten gefallen waren. Er kehrte nach Wadelai zurück, aber es gelang ihm nicht, die alte Autorität wieder zu erlangen. In Folge dessen beschloß er nach langer Unsicherheit auf Andrängen Jephson's und Stanley's, mit seinen Getreuen die Aequatorialprovinzen zu verlassen.

— Die Einfuhr von Schafen aus Deutsch-

land und Oesterreich-Ungarn nach Frankreich ist verboten worden.

— Hamburg, 25. Nov. Einem Gerücht zufolge würde Major Wischmann im Frühjahr nach Europa zurückkehren und Lieutenant Gravenreuth die Leitung der Expedition übernehmen.

— Hamburg, 25. Nov. Heute Mittag brach in der Steinweg'schen Pianofortefabrik, kurz nachdem die Arbeiter die Fabrik verlassen, in der ersten Etage Feuer aus, welches auch die zweite Etage ergriff. Das Feuer wurde nach zweistündiger anstrengender Thätigkeit der Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt; der Schaden ist jedoch sehr groß, da sich in der zweiten Etage die fertigen Instrumente befanden. Vorwiegend sind englische Versicherungsgesellschaften beteiligt.

Ausland.

† Pest, 25. Nov. Die Polizei hob gestern nacht eine Spielhölle auf, zu welcher die vornehmsten Herren gehörten. Die Einsätze waren unglaublich hoch.

† Paris, 26. Nov. 500 Arbeiter der Pariser Westbahn Werkstätten streiken.

† Brüssel, 25. Nov. Der vormalige Gesandte der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Berlin, Pendleton, ist vergangene Nacht hier gestorben.

† Wie die Polit. Korr. aus Warschau meldet, beschloß die russische Kriegsverwaltung, sämtliche Feldartillerie-Brigaden von 6 auf 8 Batterien, das ist von 48 auf 64 Geschütze zu erhöhen, was bei der 24. Brigade schon durchgeführt sei.

† Petersburg, 23. Nov. Die Börse ist jetzt auf das Gerücht, daß die Verlobung des Thronfolgers mit Prinzess Margarete von Preußen Thatsache sei.

† Rio de Janeiro, 22. Nov. Das diplomatische Korps stellte seine Thätigkeit ein. Zwei hervorragende Männer, Patricino und Boliveira wurden wegen angeblicher Verschwörung gegen die Republik verhaftet. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

† Telegramme aus Washington melden, daß während der amerikanischen Gesandte in Rio de Janeiro freundschaftliche Beziehungen mit der neuen provisorischen Regierung aufrethielten, eine förmliche Anerkennung der neuen Regierung seitens der Ver. Staaten vorläufig noch nicht erfolge. Argentinien und Uruguay haben die Republik amtlich anerkannt.

Verchiedenes.

* Aus Neuied wird erzählt: In hies. Gegend ist kürzlich eine hübsche Geschichte passiert. Auf den benachbarten Dörfern machte ein Lumpensammler seine Runde und sprach in

einem derselben auch bei dem Ortsvorstand vor, wo ihm von der Frau „Schulzin“ bedeutet wurde, er solle gegen Abend wieder kommen, da sie die Lumpen erst zusammensuchen müsse. Nachdem der Mann seine Besuche überall abgestattet und seinen Handarren voll Lumpen geladen hatte, ging er in der Dämmerung wieder zur Frau „Ortsvorstand“, um die Lumpen abzuholen. Da er in der Hausflur und Küche Niemand vorfand, machte er die Stubenthüre auf und fragte: „Sind jetzt die Lumpen beisammen?“ worauf zuerst eine unheimliche Stille, dann aber ein Heidenlärm entstand, denn der Gemeinderat war da gerade versammelt. Nur die Frau Schulzin hat nach Aufklärung der Sache den armen Lumpensammler vor einer Tracht Prügel bewahren können.

Handel & Verkehr.

§ Stuttgart, 25. Nov. Landesproduktenbörse. Auch in der abgelaufenen Woche haben fast überall die Preise der Brodrüchte ihre Festigkeit behauptet, besonders in Deutschland zieht der Konsum einige Massen Getreide aller Art an sich; der große Ausfall der diesjährigen Ernte wird größtenteils von Rumänien, Rußland und Bulgarien gedeckt. Gerste bleibt sehr gefragt bei etwas höheren Preisen. Haber fest und preis haltend. Die gut befahrenen Schranken Süddeutschlands melden für alle Cerealien feste Preise und raschen Verkauf, nur zugeführter geringer Kern macht hiervon eine Ausnahme. Der Hopfenmarkt war mit 150 Ballen besetzt, die Preise gingen höher bis zu 55 M. Verkauf animiert. Die Börse ist gut besucht. Umsatz ziemlich belangreich. Wir notieren pro 100 Kilogramm: Weizen Rumänier 21,75 bis 21,80 Mk., serbisch 21,75 Mk., russ. azima 21,60 M., Land 21,50 M., Haber 15,80 bis 16,25 M., Mais mixed 13,50 M.

Feuilleton.

Die Erbin von Wallersbrunn.

Originalroman von Marie Romany.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Die Ruhme muß alt sein“, sagte Frau Barlero.

„Bierzig Jahre“, überrechnete Alice schnell. „Und genau so alt wäre Amalia — wenn sie lebte.“ fügte Frau Barlero hinzu.

„So ist sie tot?“ — Alice sah der Frau mit eigentümlichem Blicke ins Auge.

Diese neigte das Haupt.

„Arme Amalia!“ erwiderte sie dann, indem ein Seufzer ihren Lippen entfuhr. „Ich habe

sie geliebt wie eine Schwester; ich habe auch das ganze Leid, welches sie niedergedrückt hat, mit ihr empfunden; wäre ich damals, wie es heute der Fall ist, Besitzerin der Villa Barlero gewesen, barmherziger Himmel! Amalia läge nicht im Grabe! ich hätte Trost für sie gehabt und Hilfe für sie und ihre Kleine, die so verlassen und arm und schutzlos im Leben war!“

„Nun?“

Alicens Blick hing mit gieriger Spannung an der Miene der Wittin, die, nachdem sie gemächlich eine Thräne aus dem Auge gewischt hatte, zu erzählen begann:

„Amalia war nicht eigentlich die Tochter der Montis, sie war ein Pflegekind; doch das ist der Gnädigen nicht unbekannt. Die Montis liebten sie, d. h. in soweit, als es mit ihrem Interesse in Verbindung war. Amalia hatte niemals ihre Eltern gesehen; der Vater — er war ein Seemann gewesen — hatte auf dem Meere sein Leben verloren und die Mutter war gestorben, als Amalia kaum drei Wochen alt war. Man sagt, die Montis hätten eine Summe bekommen, als sie sich des Kindes annahmen, doch weiß ich über diesen Punkt nichts Gewisses; nur so viel kann ich mit Bestimmtheit versichern, daß mit Amalia's Großjährigkeit jede Verbindlichkeit gehoben war.“

Frau Barlero seufzte.

„Als Amalia neunzehn Jahre alt war,“ jagte sie weiter, „machte sie in Begleitung einiger Freunde der Montis eine Reise nach Neapel; die Gnädige weiß, Neapel ist nur etwa fünfzehn Meilen entfernt von unserem Ort. Nun kann ich nicht genau berichten, auf welche Weise, aber in Neapel machte sie die Bekanntschaft eines Herrn aus Deutschland — ich glaube, Ludwig war sein Name — für den sie bald von der leidenschaftlichsten Liebe befangen war. Kein Tag kam, ohne daß nicht eine Botschaft für sie aus Neapel anzukam. Der Herr besuchte sie auch einmal hier in Crovigno; es war ein hübscher Mann, mit blondem Lockenhaar und einem Auge, in dem der Himmel lag.“

„Amalia hatte nicht Unrecht, wenn sie den Fremden liebte,“ berichtete Frau Barlero mit Geschäftigkeit, „und wenn diese Liebe etwas romantischer Natur war, so ist es gewiß keine Sünde gewesen; Amalia war schön, von eleganter Erscheinung und mit einem Anstand, als hätte der Himmel sie für eine Grafenkronen geboren; sie paßte nicht für den simplen Bürgerstand, und weniger noch in geringe Verhältnisse, in die sie doch geraten wäre, da sie vermögenslos war.“

(Fortsetzung folgt)

Bekanntmachungen

Am Montag den 2. Dezember d. J., nachmittags 2 Uhr

wird in der Wohnung des Jakob Ehinger, Wagner in Breitenstüch, 64 Stück zu Felgen bestimmtes Wagnerholz und etwa 10 Zentner Stroh im Wege der Zwangsvollstreckung gegen bare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wetzheim, den 27. November 1889.

Gerichtsvollzieherstelle.

Den verehel. Jagdpächtern zur Beachtung.

Wildbrett kauft und zahlt die höchsten Preise für Hasen 2 Mark 50 Pfennig bis 3 Mark, Rehhasen 45 bis 50 Pfennig per Pfund, Rehböck 50 bis 60 „

Der Betrag wird nach Empfang sofort per Posteingahlung an den Absender abgehen.

Albert Deibele,
Kronengasse, Schw. Gmünd.

A. Revieramt Gschwend.

Streu-Verkauf.

Am Dienstag den 2. Dezember, vormittags 9 Uhr

aus dem Staatswald VIII. Spielwald Abt. 1 Schönhardt. Zusammenkunft im Schlag.

Unterleibskrankheiten.

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Mannesschwäche, Ausfluß, Pollutionen, Wasserbrennen, behandeln wir brieflich mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Broschüre gratis! Diplomirte Aerzte! 2500 Heilungen! Man adressiere: An die Privatpoliklinik in Stuttgart, Meenstraße 11.

Rudersberg.

Von heute an wieder

Ruhfleisch,

bei **Wilhelm Ginderer,** Metzger.

Bürgerrechts-Urkunden

sind vorrätig in der Unterjücker'schen Buchdruckerei.

**Rechte Malzkräuter-
Boubons,**
das beste Mittel gegen Husten und
Atembeschwerden, **allein** ächt
bei **S. Hohly.**

Mengen (Wirt.)
Großer Abzähltag feinst.

Limburgerkäse

versendet von heute ab gegen Nach-
nahme in Kisten von 40 Pfund
an das Pfund zu 36 und 38 Pfg.

Schweizer-Käse,

per Pfund 55 und 60 &
Conrad Selbherr.

In besonnter guter Aus-
führung u. vorzüglichsten Quali-
täten versendet das erste
und größte

Bettfedern-Lager

von
C. F. Kehnroth,
Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht
unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 & das
Pfund, sehr gute Sorte für 1 M.
25 & das Pfund, prima Halb-
daunen 1 M. 60 & u. 2 M. prima
Halbdaunen hochfein 2 M. 35 &
prima Ganzdaunen (Flaum) 2. 50
und 3 M.

Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Famier ungarischer

Zafelhonig

5 Kilo M. 6.— franko.
Anton Zohr,
Wizsch (Ungarn.)

Pumpen

für häusliche und gewerbliche Zwecke
in reicher Auswahl
vorzüglich arbeitend, praktisch und
außerst solid konstruiert, fertigen
als Spezialität

Gebr. Ritz und Schweizer
in **G m ü n d,**
Maschinenfabrik & Metall-
Sieberei.

Ausführungsdwierigster Projekte

A. Lienau,
Altona.

Cigarren-Fabrik.

Emma	M. 24 pr. Mille
Riadel Norte	" 28 " "
Cazadores	" 33 " "
Commerciante	" 34 " "
Waltire	" 37 " "
Sabala	" 45 " "

von 500 Stück an franko zuerst
gegen Nachnahme, nachdem 3 Monat
Ziel.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Frachtbriele

sind zu haben in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Krieger-Verein Welzheim.



Monats-Versammlung
Samstag den 30. November,
abends 7 Uhr

im Gasthaus zur „Rose“ hier.
Die aktiven und passiven Mitglieder
werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.
Der Ausschuss.

Steinbrück.

Dankagung.

Für die vielen Besuche und Beweise herzlicher Liebe
und Teilnahme während dem langen und schmerzlichen
Krankenlager meiner lieben Gattin und
Mutter



Johanna Katharina Müller,

geb. Stettner,

sowie für die überaus zahlreiche Begleitung
von Nah und Fern zu ihrer letzten Ruhe-
stätte sage ich auf diesem Wege meinen
innigsten Dank.

Christian Müller, Schreiner,
mit Söhnchen.

**Herde, Kochöfen, Regulieröfen, Ober-
Öfen,**

Küchen- & Haushaltungsgegenstände,
eisenes, verzinnertes & emailliertes Kochgeschirr,
eisene und messingne Pfannen,
Wassereisen, Bügeleisen,
Dachfenster, Flügel, Schlösser, Beschläge,
Drabstliste, Sohlen- & Absahnägel,
Mühl- & Waldsägen, beste Qualitäten
Futterschneidmaschinen

billigt bei

H. Prinz am Markt,
Murrhardt.

Nach Nord- & Süd-Amerika



finden Reisende und Auswanderer stets
**vorzügliche Gelegenheiten mit Schnell-
und Postdampfschiffen zu den
billigsten Preisen bei dem konzessio-
nierten General-Agenten**
Albert Starter in Stuttgart, Olgastr. 31
oder dessen Agenten: **Carl Schäffer, Kaufmann in Ruderz-
berg; Heinrich Hohly, Kaufmann in Welzheim.**

Wer mit Erfolg inserieren will,
wende sich an die älteste Annoncen-Expedition von

Hausenstein & Vogler,

welche die größten Vorteile bietet.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer F e n e r.

7—800 Mrf.

hat sofort zum Ausleihen parat.
Wer? sagt die Expedition d. Bl.

A. Lienau,
Altona.

Caffee-Verkaufsgeschäft.

Rohes Bohnen.

Nr. 1 pr. 9 1/2 Pfd. M. 13.30.
" 2 " 9 1/2 " " 13.50.
" 3 " 9 1/2 " " 13.80.

Gebr. Bohnen.

Nr. 1 pr. 9 1/2 Pfd. M. 13.30.
" 2 " 9 1/2 " " 14.25.
" 3 " 9 1/2 " " 14.73.

Bei vorheriger Einzahlung des
Betrag:s **franko** Zufendung.

Nachnahmespesen werden
berechnet.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Welzheim.

**Chüren- und Pult-
Vorlagen**

empfeht

Heinr. Aug. Bilfinger.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsendet, erhält
franko per Post zwei Bände des
in weitesten Kreisen bekannten
und beliebten

Schwäb. Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und
ausgewähltem vermischtem Teil,
Gedichten, Rätseln u. zugefandt.
— Es gibt nichts Passenderes und
Billigeres für Lesefreunde, dies be-
weisen die zahlreich eintreffenden
Anerkennungsschreiben.

Vorrätig sind Band: 6, 7, 8,
9, 10, 11, 12, 13 und 14. Band
15 erscheint Mitte März.

Borghert & Schmidt

Neue Häringe,

marinierte Häringe,
russische Kronsfardinien,
direkt von Hamburg, sind einge-
troffen bei

S. Hohly.



**Da der Anker-
Pain-Expeller**

bereits in den meisten Fa-
milien als zuverlässiges
Hausmittel vorrätig gehalten
wird, so ist jede Anpreisung
überflüssig. Es sei hier des-
halb nur für jene, welche dies
aktbewährte Mittel noch nicht
kennen sollten, die Bemerkung
angefügt, daß der Anker-Pain-
Expeller mit den besten Er-
folgen als schmerzlösende
und heilende Einreibung bei
Gicht, Rheumatismus, Gie-
derreißer, Seitenstechen, Hüft-
weh, Nervenschmerzen, Zahn-
weh usw. angewendet wird. Die-
ses Hausmittel ist sicher in der
Wirkung und billig im Preis
(50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche).
Nur echt mit „Anker“! Vorrätig
in den meisten Apotheken; Haupt-
Depot: **Marien-Apothek in
Nürnberg.**

Rechnungstabelle

vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.